Handwritten Letters

Letter #2

Dresden den 27. Juni 1931.

Liebe Freundin,

Tausend Dank für Ihren Brief. Der Ihrige ist der erste, den ich nach meiner Operation geöffnet habe. Ich kann noch nicht selbst schreiben. Diese letzte Operation war furchtbar. Jedesmal Verbinden verursacht mir furchtbare Schmerzen. Ich bekomme fast nichts zu essen und zu trinken. So bleibt es sicherlich noch eine Woche. Ich sehe mit Schrecken den Moment entgegen, wenn die Klammern aus beiden Wunden entfernt werden.

Sie sind glücklich in der Sommerfrische da in Hven. Montag will ich nach Paris schreiben, dass ihr Gatte so schnell wie möglich Photographien von unserer Arbeit bekommen wird.

Ich finde es auch besser, wenn die dänische Arbeit später herauskommen wird als die deutsche. Nächste Woche bekommen auch Sie einen besseren Brief.

Viel Liebe und Grüße

Von Ihrer armen kleinen Freundin.

Viele Grüße an Ihren lieben Mann, Lilimoe und seinem Bruder.

Lili Elbe

Dresden, the 27th of June 1931.

Dear Friend,

Thank you so much for your letter. Yours is the first one that I opened after my operation. I can’t write by myself yet. This last operation was awful. Every time they change my bandages I am in terrible pain. I barely get anything to eat or to drink. This is probably how it will be for another week. I am dreading the moment when they will remove the staples from both wounds.

You are happy in the breezy summer weather in Hven. On Monday I am going to write to Paris, so that your husband can receive photocopies of our work as soon as possible.

I would prefer, if the Danish work would be published later than the German work. Next week you’ll receive a better letter.

Love and greetings,

from your poor little friend.

Greetings to your dear husband, Lilimoe and his brother.

Lili Elbe